



Ausbau der A 23

6-streifige Erweiterung der A 23
zwischen der Anschlussstelle
Tornesch und dem Autobahn-
dreieck Hamburg-Nordwest

Für einen besseren Verkehrsfluss im Norden

Die A 23 in Zahlen

Die Fahrbahnerweiterung erstreckt sich auf

15,9 km,

davon **13,7 km** in Schleswig-Holstein,
2,2 km in Hamburg.

Auf dem auszubauenden Streckenabschnitt gibt es

6

Anschlussstellen,

1

Autobahndreieck,

25

Bauwerke, davon

7

Überführungsbauwerke,

18

Unterführungsbauwerke und

4

Gewässerunterführungen.

Querschnitt im Bestand:

4-streifig
(schmal)

Geplanter Querschnitt:

6-streifig

Verkehrsentwicklung dieses Teilstückes bis 2030:

ca. 96.000

zu erwartende Fahrzeuge pro Tag

ca. 7 – 9 %

Schwerverkehrsanteil



Der Ausbau der A 23 in Schleswig-Holstein ...

- › erhöht die Leistungsfähigkeit sowie die Verkehrssicherheit auf der Ausbaustrecke deutlich;
 - › führt zu weniger Staus auf der Strecke sowie zu einer Entlastung des nachgeordneten Verkehrsnetzes;
 - › ermöglicht durch die Optimierung der Gewässerquerungen verbesserte Randbedingungen für die Umwelt und mindert die Trenneffekte;
 - › bringt spürbare Verbesserungen in Sachen Lärmschutz für Anwohnerinnen und Anwohner mit sich und verringert die aktuellen Belastungen;
 - › sorgt besonders durch die Umgestaltung der Anschlussstellen für einen besseren Zu- und Abfluss des Verkehrs und erhöht die Kapazitäten;
 - › sorgt für eine sichere und verbesserte Führung des Rad- und Fußverkehrs in den Querungsbereichen.
- › Die Fahrbahnerweiterung schafft Sicherheit und Zuverlässigkeit.

Beeinträchtigungen minimieren

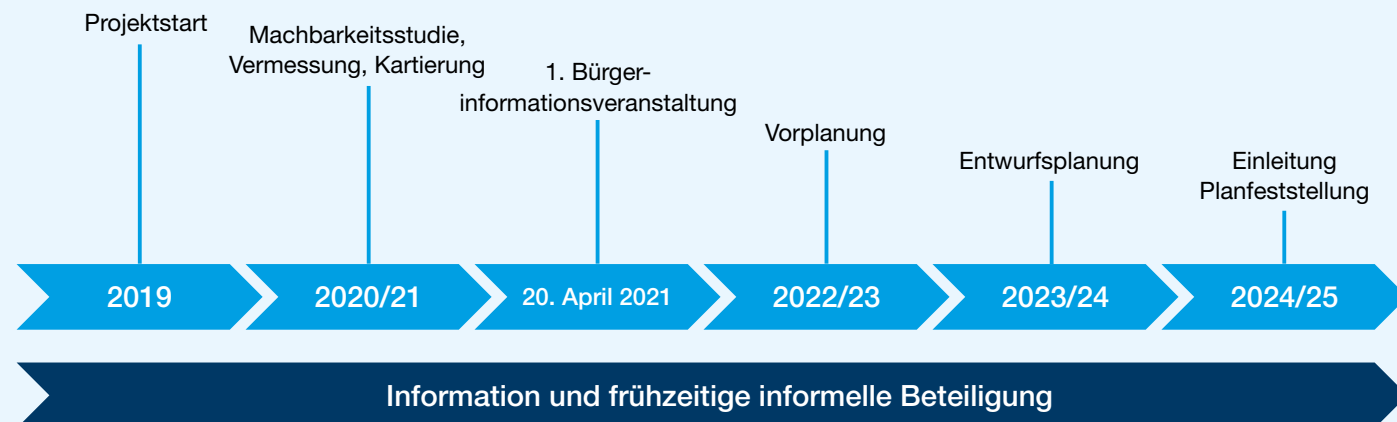
Beim Neubau, aber auch beim Ausbau einer Autobahn dürfen Mensch und Natur so wenig wie möglich beeinträchtigt werden. Um dies sicherzustellen, sind folgende Themen für die Planung und den Bau besonders wichtig:

- › **Immissionsschutz:** Die Nähe der A 23 zu Wohnbebauung und Gewerbe erfordert eine besonders genaue Betrachtung der Themen Immissions- und vor allem Schallschutz. Der Anspruch hierfür wird sowohl für die Bauphase als auch für den Ausbauzustand genau untersucht und Konzepte und Verbesserungsmöglichkeiten werden im Zuge der Planung erarbeitet.
- › **Verkehrsführung während des Baus:** Während des Ausbaus muss sichergestellt sein, dass der Verkehr weiterhin fließen kann und vor allem das nachgeordnete Straßennetz so gering wie möglich belastet wird. Dazu sollen während der Bauphase
 - zwei Fahrstreifen je Richtung erhalten bleiben und
 - sowohl die Anschlussstellen als auch die Querungen aufrechterhalten werden.

Das Prinzip der Vermeidung

Bei Planung und Bau setzt die DEGES auf das Prinzip der Vermeidung. Alle Eingriffe und Beeinträchtigungen, die nicht zwingend notwendig sind, vermeidet sie also. Notwendige Eingriffe werden so gering wie möglich gehalten und mit entsprechenden Maßnahmen ausgeglichen.

Wie ist der Stand der Planung?



Die 6-streifige Erweiterung der A 23 zwischen der Anschlussstelle Tornesch und dem Autobahndreieck Hamburg-Nordwest dient der Herstellung ausreichender Leistungsfähigkeit des motorisierten Individualverkehrs. Aktuell wird für das Projekt eine **Machbarkeitsstudie** durchgeführt. Es folgen **Vorplanung**, **Entwurfsplanung** und schließlich das **Planfeststellungsverfahren**, welches mit dem **Planfeststellungsbeschluss** – dem Baurecht für die neue Trasse – endet.

Begleitet wird das Projekt von einer kontinuierlichen Öffentlichkeitsarbeit, Informationsangeboten sowie einer aktiven Einbindung der Bürgerinnen und Bürger.

Beispiel für eine Lärmschutzwand an einer Autobahn.



Die A 23

Mit ihrer Weiterführung als B 5 verbindet die A 23 **Deutschland mit Dänemark** und hat damit eine besondere Bedeutung für die Entwicklung der Westküste und im Europäischen Binnenmarkt.

Besonders der vierstreifige Streckenabschnitt zwischen der Anschlussstelle **Tornesch** und dem **Autobahndreieck Hamburg-Nordwest** stellt ein Nadelöhr Richtung Hamburg bzw. Richtung Heide dar.

Zu Stoßzeiten führt das Verkehrsaufkommen zu massiven Rückstaus, welche auch negative Effekte auf das nachgeordnete Straßennetz haben.

Durch die 6-streifige Erweiterung der Fahrbahn sollen die Leistungsfähigkeit und die Verkehrssicherheit dieses Abschnittes deutlich erhöht werden.

Strecke der Fahrbahnerweiterung



Haben Sie noch Fragen? Dann kontaktieren Sie uns!

Ihr Ansprechpartner für die A 23:

Dr. Benedikt Zierke
Projektleiter
E-Mail: zierke@deg.es.de
Tel.: 040 182104-115



Auf unserer Projektwebsite
www.deg.es.de/a23
finden Sie zudem alle Informationen
rund um die Fahrbahnerweiterung
der A 23 in Schleswig-Holstein
und Hamburg.

IMPRESSUM

DEGES Deutsche Einheit
Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH
Zimmerstr. 54
10117 Berlin

Alle Angaben Stand April 2021.
Änderungen und Irrtümer vorbehalten